

Gemeinderat

Auszug aus dem 24. Protokoll vom 21. November 2024

415

5.14.1 **Allgemeines**
 Analyse zur familienfreundlichen Gemeinde Freienbach

Ausgangslage

Die Gemeinde Freienbach hat sich zum Ziel gesetzt, sich einen Namen als kinder- und familienfreundliche Gemeinde zu machen. Aus diesem Grund wurde 2023 von der Fachstelle Familie eine Analyse zur familienfreundlichen Gemeinde Freienbach erstellt und dem Gemeinderat vorgestellt (GRB 426 vom 5.12.2024). Eine daraus resultierende Massnahme war, im Herbst 2024 das Angebot anhand einer Elternbefragung durch eine externe Fachstelle überprüfen zu lassen. Das Ziel der Analyse war, die aktuellen Bedürfnisse und Optimierungsmöglichkeiten zu erfahren. Mit dieser externen Analyse wurde Grünenfelder Zumbach GmbH, spezialisiert in sozialwissenschaftlicher Forschung und modernen datenwissenschaftlichen Methoden, beauftragt.

Am 17. Oktober 2024 stellte David Zumbach, Grünenfelder Zumbach GmbH, den kommentierten Erhebungsbericht zur Familienbefragung (Z01: Familienbefragung) der Fachstelle Familie und der Ressortvorsteherin Gesellschaft vor. Zusätzlich zu den aktuellen Bedürfnissen und Optimierungsmöglichkeiten wurde auch die Bekanntheit und die Zufriedenheit mit der Fachstelle Familie und die Informationsbeschaffung abgefragt. Auch der mögliche Bedarf nach «Elternbildung», «Durchmischung der Bevölkerung» und «Vernetzungsorte» wurden eruiert.

Fazit des kommentierten Erhebungsberichtes von Grünenfelder Zumbach GmbH:

- Die Online-Familienbefragung der Gemeinde Freienbach richtete sich an Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren (dies entsprach 1211 Haushalten). Mit einer Rücklaufquote von 28.9 % liegt sie deutlich über den Werten früherer Befragungen in der Gemeinde. Dank des hohen Rücklaufs aus verschiedenen soziodemografischen Gruppen können belastbare Aussagen getroffen werden.
- Ein zentrales Ergebnis der Befragung ist die hohe Zufriedenheit der Familien mit dem Angebot der Gemeinde Freienbach. Fast 70 % der Befragten bewerteten es positiv, insbesondere das Freizeit- und Betreuungsangebot für Kinder wird häufig gelobt.
- Hinsichtlich der Weiterentwicklung des Angebots wurden einige Vorschläge, wie z.B. eine öffentliche Beratungsstelle für Erziehungsfragen, von einer Mehrheit als sinnvolle Ergänzungen angesehen; allerdings gab weniger als jede zehnte Familie an, selbst einen grossen Bedarf in dieser Hinsicht zu haben. Auch in den Rückmeldungen, in denen frei Wünsche geäussert werden konnten, wurden nur vereinzelt Forderungen nach zusätzlichen Angeboten in den untersuchten Bereichen Elternbildung, Durchmischung und Vernetzungsorte geäussert.
- Auf der Ebene der soziodemografischen Merkmale zeigt sich, dass Familien, die neu nach Freienbach gezogen sind und/oder zu Hause nicht deutsch sprechen, die bestehenden Angebote etwas kritischer beurteilen und einen grösseren Bedarf an zusätzlichen Angeboten signalisieren. Da diese Familien die bestehenden Angebote oft aber auch weniger gut kennen, könnte gezielte Information, etwa bei Willkommensveranstaltungen, Abhilfe schaffen.
- Trotz der hohen Zufriedenheit und intensiven Nutzung der bestehenden Angebote wurden unterschiedliche Ideen für Verbesserungen in den verschiedenen Ortsteilen eingebracht – auch solche, die nicht zu den näher untersuchten Bereichen Elternbildung,

Durchmischung und Vernetzungsmöglichkeiten gehören. Vor diesem Hintergrund und angesichts der dezentralen räumlichen und heterogenen sozialen Struktur von Freienbach könnten Ansätze wie z.B. ein partizipatives Budget (vgl. u.a. Lausanne, Zürich, Luzern, Aarau), gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse pro Ortsteil eingehen, das Mitwirken interessierter Familien ermöglichen und gleichzeitig die soziale Durchmischung stärken. (Anmerkung: Partizipatives Budget: Die öffentliche Hand stellt einen bestimmten Geldbetrag zur Umsetzung von Projektideen der Bevölkerung zur Verfügung.)

Erwägungen

Aufgrund der Rücklaufquote von 28.9 % darf die Umfrage als repräsentativ gewertet werden. Rund 80 % haben Angaben zum Familieneinkommen gemacht, was auf ein hohes Vertrauen in die Gemeinde Freienbach und diese Umfrage hinweist. Das mittlere Brutto-Haushaltseinkommen der teilnehmenden Familien liegt knapp über Fr. 150'000. Gemäss Grünenfelder Zumbach GmbH besteht bei keinem der abgefragten Themenfelder dringender Handlungsbedarf. Gleichwohl besteht Verbesserungspotenzial. Dazu wurden folgende Handlungsfelder der Fachstelle Familie definiert und an der Jugend- und Familienkommissionssitzung vom 19. November 2024 diskutiert:

- 1) Die Resultate sollen den Eltern in einer Medienmitteilung (Z02) gespiegelt werden. Ausserdem sollen sie auf der gemeindeeigenen Homepage und den Social-Media-Kanälen der Gemeinde Freienbach publiziert werden.
- 2) Aufgrund der Bekanntheit und der hohen Zufriedenheit mit den Angeboten für Familien in der Gemeinde Freienbach und der Fachstelle Familie braucht es hierzu keine Massnahmen. Eine Ausnahme bilden Neuzuzüger und fremdsprachige Familien. Bei diesen zwei Bevölkerungsgruppen besteht eventuell ein Handlungsbedarf. Die Möglichkeiten werden von der Fachstelle Familie geprüft.
- 3) Die meistgenutzten Informationsquellen über Angebote für Familien in Freienbach sind die Homepage der Gemeinde (51.1 %) und Informationen von Schulen und Kindergärten (48.6 %). 17.7 % der Befragten benutzen das ParentuApp und 17.4 % die Social-Media-Kanäle der Gemeinde.
Ein mögliches Ziel könnte sein, den Eltern ausschliesslich eine App zur Kommunikation zur Verfügung zu stellen. Es soll geprüft werden, ob die bestehende App der Schule (PUPIL) auch für die Verwendungszwecke vom ParentuApp genutzt werden könnte.
- 4) In der Erhebung wurden der Bedarf nach Elternbildung sowie Durchmischung der Bevölkerung und Vernetzungsorte abgefragt. Wie im Fazit in der Ausgangslage erwähnt, erachtet eine Mehrheit der Befragten einige Weiterentwicklungsvorschläge der Angebote als sinnvoll, doch der eigene Bedarf ist gering. Bei allen drei Themenbereichen wurden bei den Rückmeldungen nur vereinzelt Forderungen geäussert. Gemäss Grünenfelder Zumbach GmbH besteht somit kein dringender Handlungsbedarf.
 - 4.1) Elternbildung
Rund 25 % der Befragten gaben an, einen Bedarf an Unterstützung in Erziehungsfragen zu haben.
Es läuft ein Pilotprojekt Erziehungsberatung der Abteilung Bildung. Es besteht ein Leistungsauftrag mit der Fachstelle Frühe Kindheit (ehemals Kleinkindberatung) Spitex Höfe. Eine Idee könnte sein, dass die Fachstelle Familie für regionale Angebote für Erziehungsfragen in der Region als Drehscheibe tätig ist und eventuell Gutscheine abgibt. Präventiv könnten Vortragsreihen zur Elternbildung veranstaltet werden.
 - 4.2) Durchmischung der Bevölkerung
Etwas mehr als ein Drittel der teilnehmenden Familien gibt an, an einer stärkeren sozialen Durchmischung bzw. an entsprechenden Angeboten interessiert zu sein.

Hierzu gab es verschiedene Vorschläge. Jedoch wurden bei der unspezifischen Abfrage dazu nur wenige Forderungen geäußert.

Die Vorschläge sollten geprüft werden und in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen/Teams der Gemeinde können eventuell kleinere Anlässe organisiert werden.

4.3) Vernetzungsorte

Die Vernetzung unter den Familien scheint in Freienbach grundsätzlich relativ hoch zu sein. Trotzdem wünschen sich über 40 % mehr Treffpunkte. Dieses Resultat wird wiederum von der Abfrage abgeschwächt, da auch zu diesem Thema wenig Forderungen eingingen.

- 5) Die Grünenfelder Zumbach GmbH schlägt vor, gezielt auf die einzelnen Ortsteile einzugehen anhand eines partizipatives Budgets. Durch den jährlichen Austausch der Ortsvereine mit dem Gemeinderat wird bereits gezielt auf die verschiedenen Ortsteile eingegangen. Allerdings wäre eine Online - Partizipation beispielsweise in der Form eines partizipativen Budgets zu prüfen.

Zusammenfassend haben sich nur wenige Themen herauskristallisiert, bei welchen allenfalls noch mehr für die Kinder- und Familienfreundlichkeit geleistet werden könnte. Bei den oben aufgeführten Themen handelt es sich um Ideen und Vorschläge wie die Kinder- und Familienfreundlichkeit noch ausgebaut werden könnte. Es darf festgehalten werden, dass in Freienbach ein hoher Standard für Kinder und Familien angeboten wird. Auch unter Berücksichtigung der Tarifierhöhung der Tagesschulen, fiel das Resultat sehr positiv aus. Nur gerade 10 von 350 Eltern thematisierten die Erhöhung der Betreuungskosten.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Elternumfrage der familienfreundlichen Gemeinde Freienbach zur Kenntnis.
2. Die Fachstelle Familie wird mit allfälligen Optimierungsmöglichkeiten innerhalb des Globalbudgets im Sinne der Erwägungen beauftragt.
3. Zufertigung durch Protokollauszug (inkl. Beilagen Z01 & Z02) an:
 - a) @ Gemeindepräsident
 - b) @ Gemeindeschreiberin
 - c) @ Gemeindeschreiberin Stv.
 - d) @ Ressortvorsteherin Gesellschaft
 - e) @ Abteilungsleitung Gesellschaft
 - f) @ Fachstelle Familie
 - g) @ Jugend- und Familienkommission, z. Hd. Präsidentin Astrid Pfyl
 - h) @ Publikation

Gemeinderat Freienbach



Guido Cavelti
Gemeindepräsident



Esther Reichmuth
Gemeindeschreiberin

Sped: 27.11.2024



gemeinde
freienbach

Familienbefragung 2024

Kommentierter Erhebungsbericht, 22.10.2024

**grünenfelder
zumbach**

—
SOZIALFORSCHUNG
UND BERATUNG

Details

Auftraggeber	Gemeinde Freienbach
Kontakt	Nadia Fankhauser, Fachstelle Familie Monika Lienert, Gemeinderätin, Ressort Gesellschaft
Auftrag	Konzeption, Durchführung und Auswertung einer Familienbefragung
Auftragnehmer	Grünenfelder Zumbach GmbH – Sozialforschung und Beratung David Zumbach, Projektleitung Dr. Ran Grünenfelder, Projektmitarbeit Aurora Palanza, Projektmitarbeit

Inhalt

➔ **Eckdaten zur Befragung**

Aktuelles Angebot

- Fachstelle Familie
- Nutzung und Zufriedenheit

Weiterentwicklung des Angebots

- Erziehungsfragen und Elternbildung
- Durchmischung
- Vernetzung zwischen Eltern und Familien

Abschluss

Zielgruppe und Adressierung

- Zielgruppe der Familienbefragung waren alle am 13. August 2024 in der Gemeinde Freienbach gemeldeten **Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren**.
- Die Familien wurden mit einem **personalisierten Einladungsschreiben** zur Online-Befragung eingeladen. Der Versand der Briefe erfolgte durch die Gemeinde Freienbach in der Woche vom 2. September 2024 per B-Post.
- Die Fachstelle Familie der Gemeinde Freienbach machte über den **Social-Media-Kanal** der Gemeinde und die mehrsprachige **Eltern-App parentu** auf die Familienbefragung aufmerksam.
- Ein Reminder wurde nicht versandt.

Erfreuliches Interesse

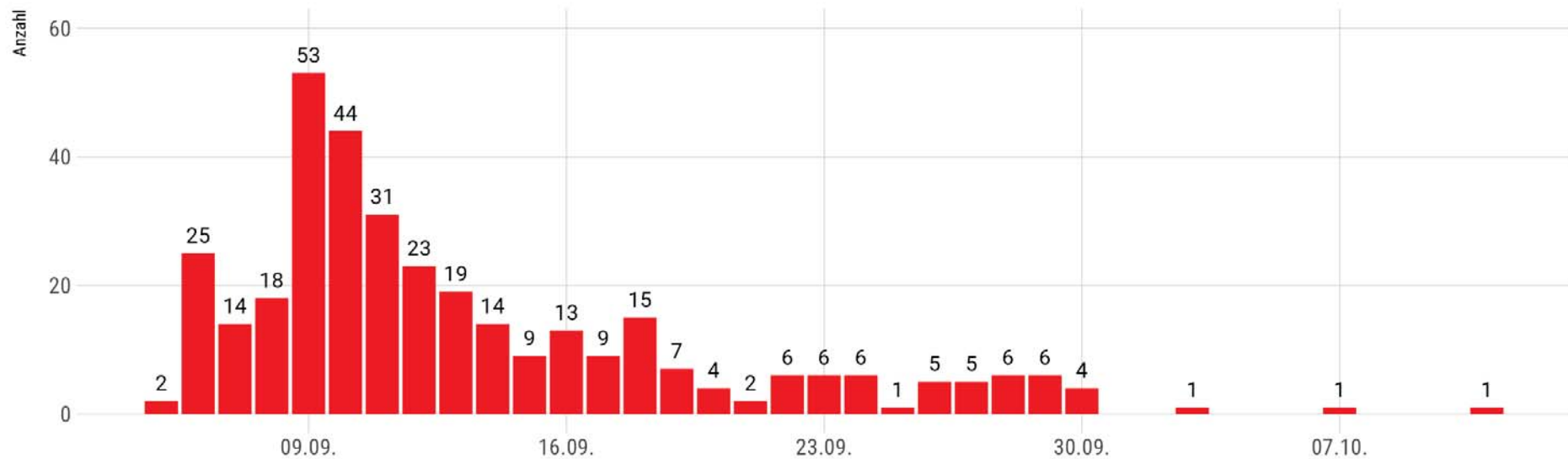
- Die Teilnahme an der Familienbefragung war zwischen dem 5. September und dem 11. Oktober 2024 möglich.
- Die **Nettorücklaufquote von 28.9%** kann im Vergleich zur Elternbefragung 2008 (Studie zur „Familienfreundliche Gemeinde Freienbach“, Interface Politikstudien) als **erfreulich** bezeichnet werden. Damals beteiligten sich 12.7% der Haushalte.
- Aufgrund der personalisierten Logins können Mehrfachteilnahmen ausgeschlossen werden.

Kennzahl	Anzahl
Eingeladene Familien	1211
Nicht erreichbar	0*
Erreichbare Grundgesamtheit	1211
Teilnahmen (<i>Bruttorücklaufquote</i>)	373 (30.8%)
Abgeschlossene Fragebogen (<i>Nettorücklaufquote</i>)	350 (28.9%)

* Aufgrund des Postversands liegen keine Daten über die Anzahl der nicht erreichten Haushalte vor.

Zeitliche Verteilung des Rücklaufs

Anzahl der abgeschlossenen Umfragen nach Datum



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Repräsentativer Rücklauf

- Die Repräsentativität des Rücklaufs kann anhand des Nettorücklaufs von soziodemografischen Merkmalsgruppen beurteilt werden. Für die Familienbefragung liegen **Registerdaten zu Wohnort, Aufenthaltsstatus und der Anzahl der Kinder** vor.
- Zwar sind Unterschiede im Rücklauf zwischen den einzelnen Merkmalsausprägungen erkennbar, jedoch liegen diese in einem Bereich, der es erlaubt, die **Erhebung grundsätzlich noch als repräsentativ** einzustufen.

Variable	Ausprägung	Nettorücklauf*
Wohnort	8640 Hurden	25.0%
	8806 Bäch	27.9%
	8807 Freienbach	34.2%
	8808 Pfäffikon	30.2%
	8832 Wilen b. Wollerau	24.6%
Einwohnerstatus	Schweizer Bürgerrecht	35.1%
	Niederlassungsbewilligung C	20.0%
	Aufenthaltsbewilligung B	19.1%
	Anderer Status	31.0%
Anzahl Kinder (0-12 J.)	1 Kind	25.0%
	2 Kinder	34.8%
	3 und mehr Kinder	23.6%

* Die Angaben basieren auf dem Vergleich zwischen den Registerdaten der Gemeinde Freienbach und den Selbstauskünften der Teilnehmenden im Rahmen der Umfrage.

Weitere Details zum Rücklauf

- Breite Verteilung der **Wohndauer**: 6.6% der Teilnehmenden gaben an, in den letzten 12 Monaten nach Freienbach gezogen zu sein. Dieser Wert liegt im Bereich der von der Gemeinde für 2023 publizierten Zuzugsrate (7.3%). Rund ein Viertel (23.4%) der teilnehmenden Familien wohnt seit maximal fünf Jahren in Freienbach, etwas weniger als die Hälfte seit mehr als zehn Jahren (43.7%).
- Plausible Verteilung des **Familieneinkommens**: Das mittlere Haushaltseinkommen (Median) der teilnehmenden Familien liegt knapp über CHF 150'000. Nur gerade 20% der teilnehmenden zog es vor, keine Angabe zum Familieneinkommen zu machen.
- Über die Hälfte aller Fragebogen (57.4%) wurden von **Müttern** ausgefüllt, rund ein Viertel (26.6%) von **Vätern** und die restlichen gemeinsam von beiden Elternteilen.

Inhalt

Eckdaten zur Befragung

➔ **Aktuelles Angebot**

- Fachstelle Familie
- Nutzung und Zufriedenheit

Weiterentwicklung des Angebots

- Erziehungsfragen und Elternbildung
- Durchmischung
- Vernetzung zwischen Eltern und Familien

Abschluss

Wie werten wir aus?

Geschlossene Fragen

- Die geschlossenen Fragen werden **deskriptiv mittels Grafiken** dargestellt.
- Zusätzlich analysieren wir, ob die Antworten mit **soziodemografischen Merkmalen** der teilnehmenden Familien in Zusammenhang stehen.
- Dazu verwenden wir **statistische Kennzahlen**, um herauszufinden, ob sich verschiedene Bevölkerungsgruppen in ihren Antworten unterscheiden. Insbesondere nutzen wir die Kennzahl *Cohen's d*, um die Effektgrösse einer Gruppenzugehörigkeit zu messen. Diese Kennzahl hilft uns zu bewerten, ob gefundene **Unterschiede** nicht nur statistisch signifikant, sondern auch **praktisch relevant** (vgl. Tabelle) sind.
- Die Analyse umfasst alle geschlossenen Fragen und berücksichtigt folgende **Bevölkerungsmerkmale**: Wohnort bzw. Dorf, Wohndauer in der Gemeinde, Einwohnerstatus, Familiensprache, Alter der Kinder, Zivilstand und Haushalteinkommen.

Cohen's d_s	Effekt
< 0,2	Vernachlässigbar
0,2–0,5	Gering
0,5–0,8	Mittel
> 0,8	Stark

Wie werten wir aus?

Offene Fragen

- Die offenen Fragen werden **inhaltlich analysiert** und kodiert, um eine systematische Auswertung zu ermöglichen.
- Dabei werten wir die Antworten nach ihrer Häufigkeit aus und identifizieren, wenn möglich, **exemplarische Aussagen**, die stellvertretend für die verschiedenen inhaltlichen Gruppen stehen können.
- Wenn es sinnvoll erscheint, untersuchen wir die Antworten zusätzlich unter **Berücksichtigung von weiteren Merkmalen**, wie beispielsweise dem Wohnort.
- Ziel dieser Analyse ist es, **Muster und Gemeinsamkeiten** in den offenen Antworten zu erkennen und entsprechend darzustellen.
- Da es sich um eine qualitative Analyse handelt, lässt sich eine **gewisse Subjektivität** nicht vollständig ausschliessen. Wir bemühen uns jedoch, diese durch eine transparente und konsistente Vorgehensweise so weit wie möglich zu minimieren.

Inhalt

Eckdaten zur Befragung

Aktuelles Angebot

➔ Fachstelle Familie

- Nutzung und Zufriedenheit

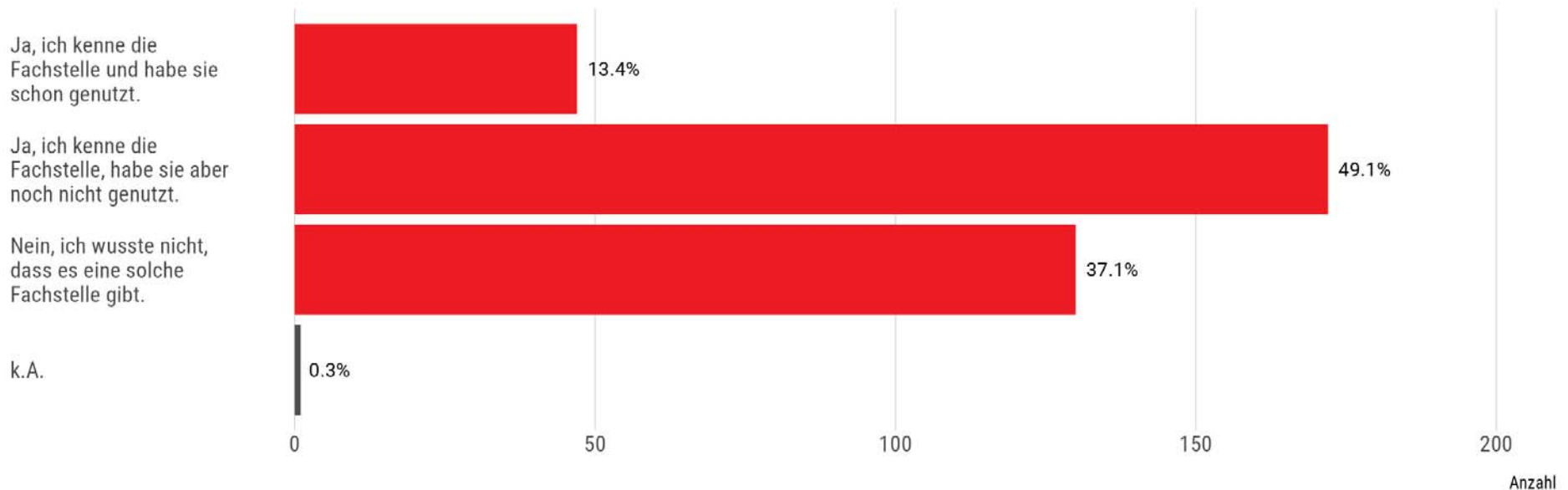
Weiterentwicklung des Angebots

- Erziehungsfragen und Elternbildung
- Durchmischung
- Vernetzung zwischen Eltern und Familien

Abschluss

Bekanntheit der Fachstelle

Wussten Sie, dass es in der Gemeinde Freienbach eine Fachstelle für Familienfragen gibt?



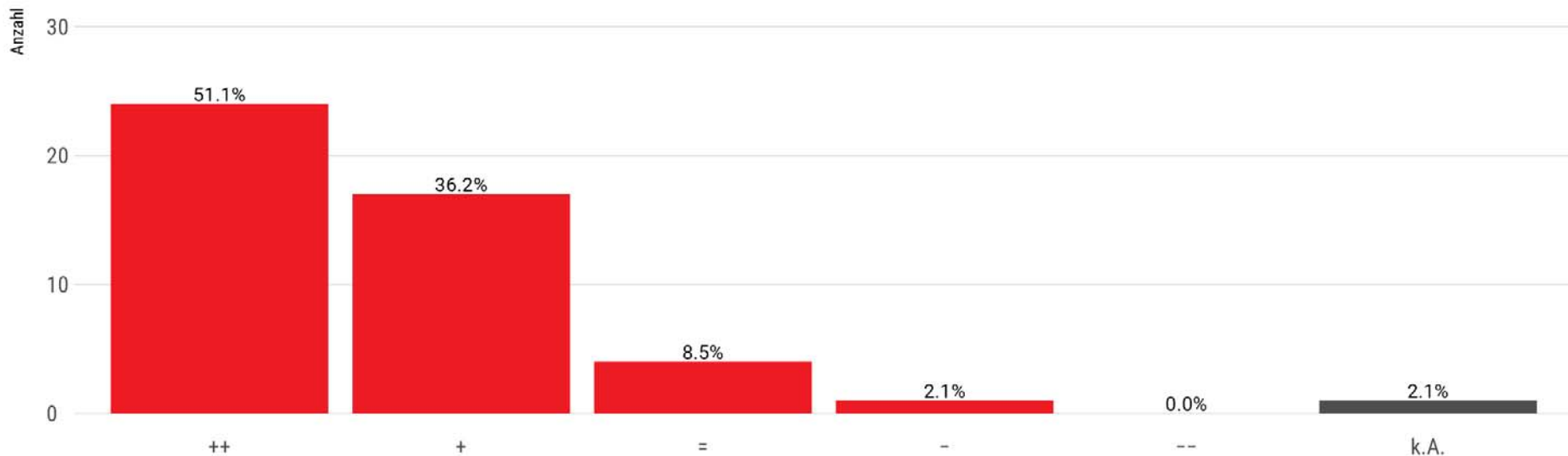
Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Etwas mehr als 60% der Teilnehmenden geben an, die Fachstelle Familie der Gemeinde Freienbach zu kennen. Rund jede siebte Person hat die Fachstelle bereits in Anspruch genommen. Eine genauere Betrachtung (nicht im Bild) zeigt, dass die Bekanntheit der Fachstelle unter Familien, die in den letzten 12 Monaten nach Freienbach gezogen sind ($d_s = 0,63$), sowie unter Personen, die zuhause kein Deutsch sprechen ($d_s = 0,51$), substantiell geringer ist.

Zufriedenheit mit der Dienstleistung

Wie zufrieden waren Sie mit der Dienstleistung der Fachstelle Familie?



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Nutzende der Fachstelle Familie (N=47)

Kurzbeschreibung:

Die Zufriedenheit mit der Fachstelle Familie ist hoch. Rund 9 von 10 Nutzerinnen und Nutzer der Fachstelle Familie geben an, mit der erhaltenen Dienstleistung zufrieden zu sein. In den wenigen Fällen, in denen Ambivalenz oder Unzufriedenheit geäußert wird, werden zu wenig Informationen und zu hohe Bearbeitungsgebühren bemängelt. Aufgrund der geringen Fallzahl (N=5) sind weiterführende Analysen nicht zielführend.

Unterstützung und Beratung im Fokus

Die Kontaktaufnahme mit der Fachstelle Familie erfolgte seitens der Umfrageteilnehmenden zu folgenden Themen:

- Betreuungsgutscheine (N=14)
- Mütterberatung im Zusammenhang mit Säuglingen/Kleinkindern (N=11)
- Allgemeine Erziehungs- und Familienberatung (N=7)
- Informationen zu Hort, Mittagstisch und Kindertagesstätten (N=4)
- Informationen über Veranstaltungen und Angebote (N=3)

Inhalt

Eckdaten zur Befragung

Aktuelles Angebot

- Fachstelle Familie

➔ Nutzung und Zufriedenheit

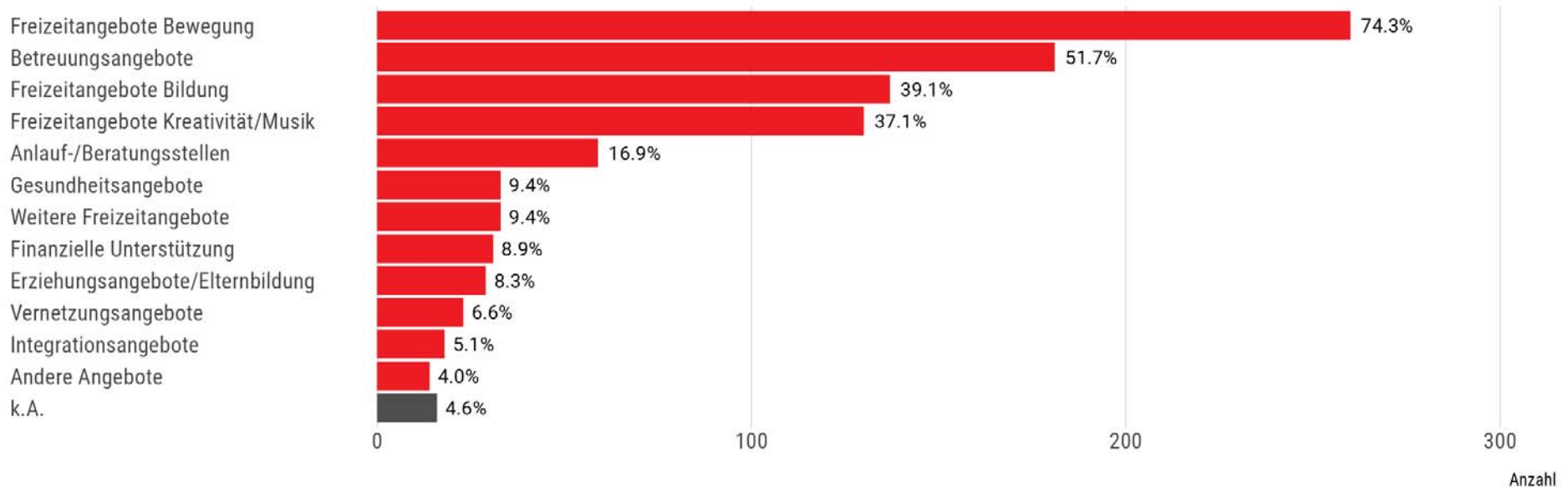
Weiterentwicklung des Angebots

- Erziehungsfragen und Elternbildung
- Durchmischung
- Vernetzung zwischen Eltern und Familien

Abschluss

Nutzung von Angeboten

Haben Sie oder Ihre Familie in den letzten 12 Monaten öffentliche oder private Angebote aus einem der folgenden Bereiche genutzt, die sich an Familien mit Kindern richten?



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Drei Viertel der befragten Familien geben an, in den letzten 12 Monaten Freizeitangebote im Bereich Bewegung genutzt zu haben. Betreuungsangebote folgen mit knapp 52% und zeigen, dass auch der Bedarf an Kinderbetreuung in der Gemeinde hoch ist. Angebote aus den Bereichen Bildung und Kreativität/Musik liegen bei rund 39% bzw. 37% Nutzung. Anlauf- und Beratungsstellen wurden von rund 17% der Familien genutzt, während Gesundheits-, Vernetzungs- und Integrationsangebote mit unter 10% Nutzung zu den am wenigsten genutzten Bereichen gehören.

Details zur Nutzung

Insgesamt wurden 820 detaillierte Antworten zu den einzelnen Nutzungsbereichen gegeben. Die häufigsten Nennungen sind nachfolgend nach Bereich zusammengefasst:

- Bewegung: Die **Badi** (Freienbach, Pfäffikon, Bäch, N=160) und **Spielplätze** (N=138) sind die am häufigsten genutzten Bewegungsangebote, gefolgt von **Sportvereinen** (FC/TV, N=54).
- Betreuungsangebote: **Mittagstisch** (N=85), **Kitas** (N=46) und **Spielgruppen** (N=31) sind die am meisten genutzten Betreuungsformen, mit vielen Nennungen in allen Ortsteilen.
- Bildung: Die **Bibliotheken** (N=85) sowie **Ludothek** (N=34) und **Mediothek** (N=31) sind die wichtigsten Bildungsangebote, die von vielen Familien regelmässig genutzt werden.
- Kreativität/Musik: Die **Musikschule Freienbach** (N=70) dominiert im Bereich Kreativität.
- Anlauf- und Beratungsstellen: Die **Kleinkindberatung der Spitex** (N=44) sowie die Mütter- und Väterberatung sind die am häufigsten genutzten Anlaufstellen für Familienberatung.

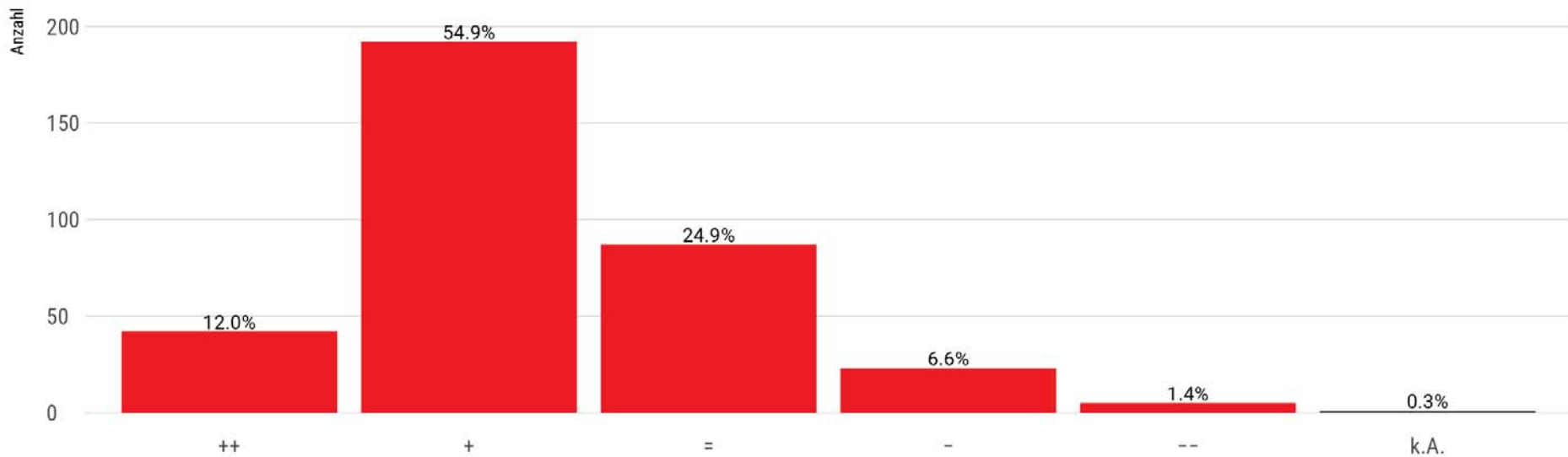
Unterschiede in der Nutzung

Die statistische Analyse der Nutzungsdaten mit Cohen's d liefert Hinweise auf wesentliche Unterschiede in der Nutzung der Angebote zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Die meisten dieser Unterschiede sind wenig überraschend. Es zeigt sich, dass:

- Familien mit **jüngeren Kindern** häufiger Anlauf- und Beratungsstellen ($d_s = 1,13$) sowie Gesundheitsangebote ($d_s = 0,93$) nutzen als Familien mit älteren Kindern, besonders bei Familien mit ihrem ersten Kind.
- Familien mit **geringerem Einkommen** ($d_s = 0,90$) oder jene, die von **Scheidungen** ($d_s = 0,98$) betroffen sind, vermehrt finanzielle Unterstützung in Anspruch nehmen.
- Familien, die **noch nicht lange in Freienbach wohnen**, die Betreuungsangebote ($d_s = 0,63$) und Freizeitangebote Kreativität/Musik ($d_s = 0,58$) seltener nutzen.
- Familien **ohne Schweizer Bürgerrecht** seltener Bewegungsangebote ($d_s = 0,57$) in Anspruch nehmen.

Zufriedenheit mit dem Angebot

Wie zufrieden sind Sie allgemein mit dem Angebot für Familien mit Kindern in Freienbach?



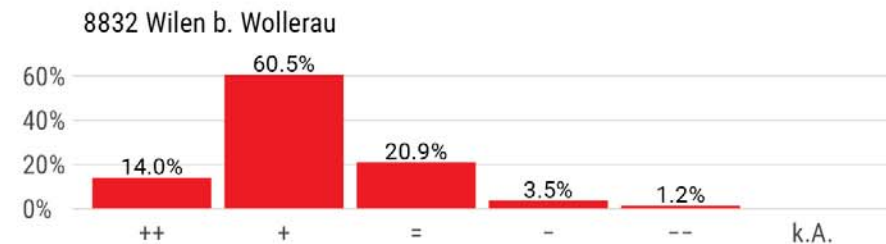
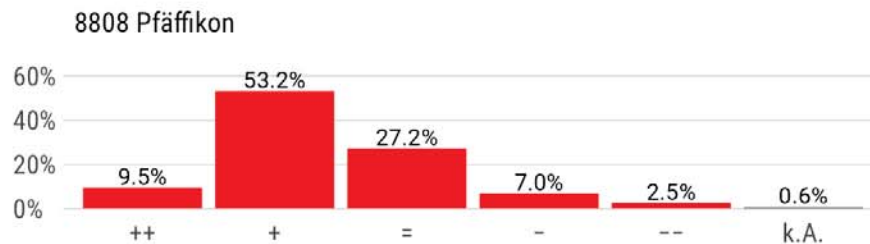
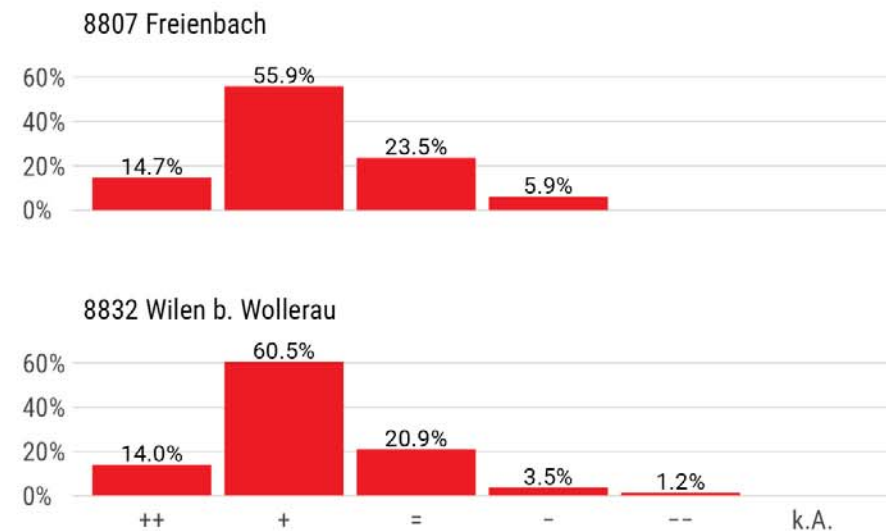
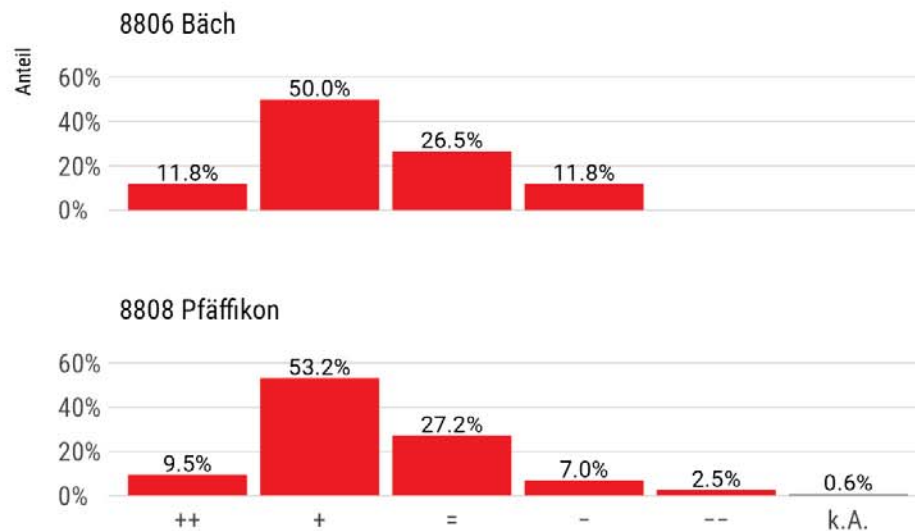
Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Die Mehrheit der Teilnehmenden zeigt sich zufrieden mit dem Angebot für Familien in Freienbach. Fast 55% bewerten das Angebot positiv, während weitere 12% sogar sehr zufrieden sind. Rund ein Viertel (25%) gibt an, neutral eingestellt zu sein. Nur wenige äussern explizit Unzufriedenheit.

Zufriedenheit mit dem Angebot

Wie zufrieden sind Sie allgemein mit dem Angebot für Familien mit Kindern in Freienbach?



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)

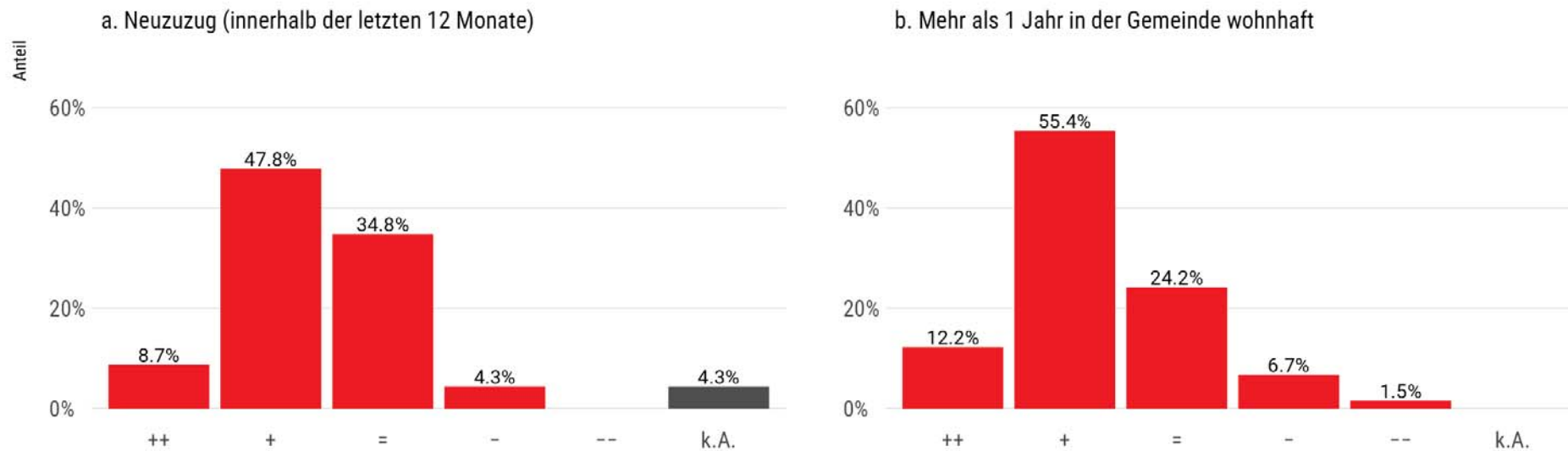
Grundgesamtheit: Alle nicht in 8640 Hurden wohnhaften Familien (N=346)

Kurzbeschreibung:

Der Vergleich zwischen den Ortsteilen zeigt zwar kleine Unterschiede, diese sind aber statistisch höchstens als gering zu bewerten (Wilen im Vergleich zur restlichen Gemeinde, $d_s = 0,21$) und sollten daher nicht überbewertet werden. Zur Wahrung der Anonymität bei kleinen Fallzahlen (N=4) wird die Gemeinde Hurden nicht separat ausgewiesen.

Zufriedenheit mit dem Angebot

Wie zufrieden sind Sie allgemein mit dem Angebot für Familien mit Kindern in Freienbach?



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Ein weiterer geringer Effekt ($d_s = 0,25$) auf die Beurteilung des Angebots für Familien zeigt sich bei der Wohndauer. Familien, die erst kürzlich nach Freienbach gezogen sind, beurteilen das Angebot tendenziell etwas weniger positiv bzw. ambivalenter als Familien, die schon länger in Freienbach wohnen.

Lob für das Angebot

Von den Familien, die mit dem Angebot in Freienbach zufrieden sind, haben 160 eine detaillierte Rückmeldung gegeben, was ihnen besonders gut gefällt:

- Das **Freizeit- und Programmangebot** für Kinder und Jugendliche wird von vielen Familien (N=74) als vielfältig bezeichnet.
- Die **Infrastruktur der Gemeinde** wie Spielplätze, Schwimmbäder und Sportanlagen wird von vielen Familien (N=41) positiv hervorgehoben. Sie loben die Sauberkeit, die Pflege und die gute Erreichbarkeit der öffentlichen Einrichtungen.
- Auch das **Betreuungsangebot** mit Tagesschulen, Mittagstischen und finanzieller Unterstützung wird von etlichen Familien (N=25) positiv erwähnt.
- Zudem werden die **Beratungsangebote** wie die Mütter- und Väterberatung sowie Kleinkinderberatung gelobt (N=14).

Lob für das Angebot

Die Spielplätze und Feuerstellen mit gestapelten Hölzern sind super, und die Badi ist immer sehr gepflegt! Wir nutzen diese Angebote oft.

Die Kleinkindberatung über die Spitex Höfe ist fantastisch! Ich wusste anfangs gar nicht, dass es das gibt, aber es war eine große Hilfe, besonders nach der Geburt

Grosses Angebot für Kinder, Ganztagesbetreuung Schule, nahegelegene Kindergärten, gepflegte und moderne Spielplätze oft mit Grillplatz, Pump Track, Kostenlose Badi.

Die Ganztagesbetreuung im Schulhaus Felsenburgmatte ist eine riesige Erleichterung für berufstätige Eltern. Sehr dankbar für dieses Angebot!

Kritik am Angebot

Von den Familien, die dem Angebot in Freienbach ambivalent oder negativ gegenüberstehen, haben 97 eine detaillierte Rückmeldung gegeben, was verbessert werden sollte. Die Rückmeldungen sind thematisch breiter gestreut bzw. es bilden sich weniger klare Schwerpunkte als zuvor beim Lob.

- Hinsichtlich der **Infrastruktur** bezieht sich die Kritik (N=15) auf verschiedene Bereiche wie mangelnde oder veraltete Spielplätze, fehlende oder schlecht ausgestattete öffentliche Einrichtungen (z.B. Badi, Sportstätten), sowie ungenügende Verkehrsberuhigung und sichere Schulwege.
- Daneben wird auf die **Betreuungskosten** hingewiesen (N=10). Eltern beklagen insbesondere die Erhöhung der Betreuungskosten, die teuren Kita-Plätze und den fehlenden finanziellen Support bei der Kinderbetreuung.
- Darüber hinaus werden fehlende **Räume für den Austausch** zwischen Familien (N=7) und fehlende **Informationen** über Angebote und Aktivitäten (N=6) bemängelt.

Kritik am Angebot

Die Spielplätze könnten innovativer gestaltet sein. Viele sind veraltet und nicht mehr attraktiv für grössere Kinder. Ausserdem fehlt es an sichereren Schulwegen, vor allem an stark befahrenen Straßen wie der Churerstrasse.

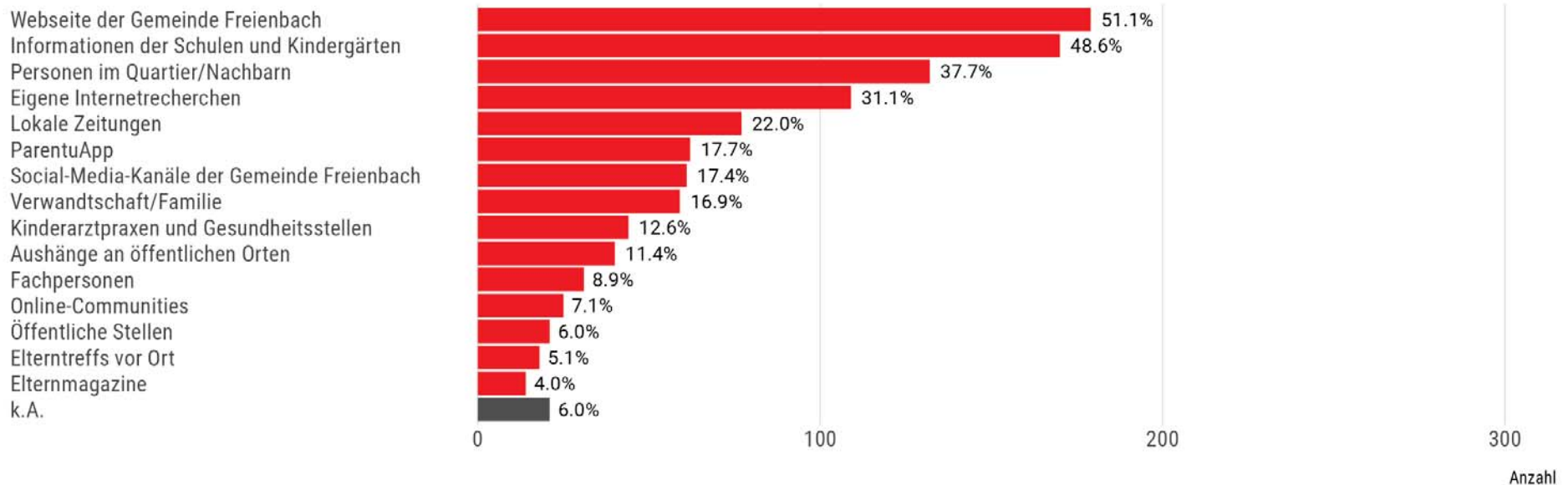
Die Preise für die mod. Tagesschule steigen nächstes Jahr um bis zu 30%! Das ist für viele Familien nicht mehr finanzierbar, vor allem in Kombination mit den ohnehin hohen Mieten.

Es gibt viele Angebote, aber oft erfährt man davon zu spät oder gar nicht. Wir haben vom Ferienplausch erst erfahren, als die Anmeldefrist bereits abgelaufen war.

Es fehlt an Begegnungsorten, wo sich Familien und Kinder treffen können. Ein Café mit Spielecke oder ein Gemeinschaftszentrum wie in Zürich wäre toll.

Informationskanäle

Welche der folgenden Kanäle haben Sie in den letzten 12 Monaten genutzt, um sich über Angebote für Familien in der näheren Umgebung zu informieren?



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Die häufigsten Informationsquellen über Angebote für Familien in Freienbach sind die Homepage der Gemeinde und Informationen von Schulen und Kindergärten. Das räumlich nahe soziale Umfeld und eigene Recherchen im Internet spielen ebenso eine wichtige Rolle. Social-Media-Kanäle der Gemeinde und lokale Zeitungen werden weniger genutzt. Elternzeitschriften und Elterntreffs spielen bei der Informationsbeschaffung aktuell eine untergeordnete Rolle. Erwähnt wurde in den Rückmeldungen auch das Angebot Höfner Fam2Fam (Facebook-Gruppe, WhatsApp-Chats).

Inhalt

Eckdaten zur Befragung

Aktuelles Angebot

- Fachstelle Familie
- Nutzung und Zufriedenheit

Weiterentwicklung des Angebots

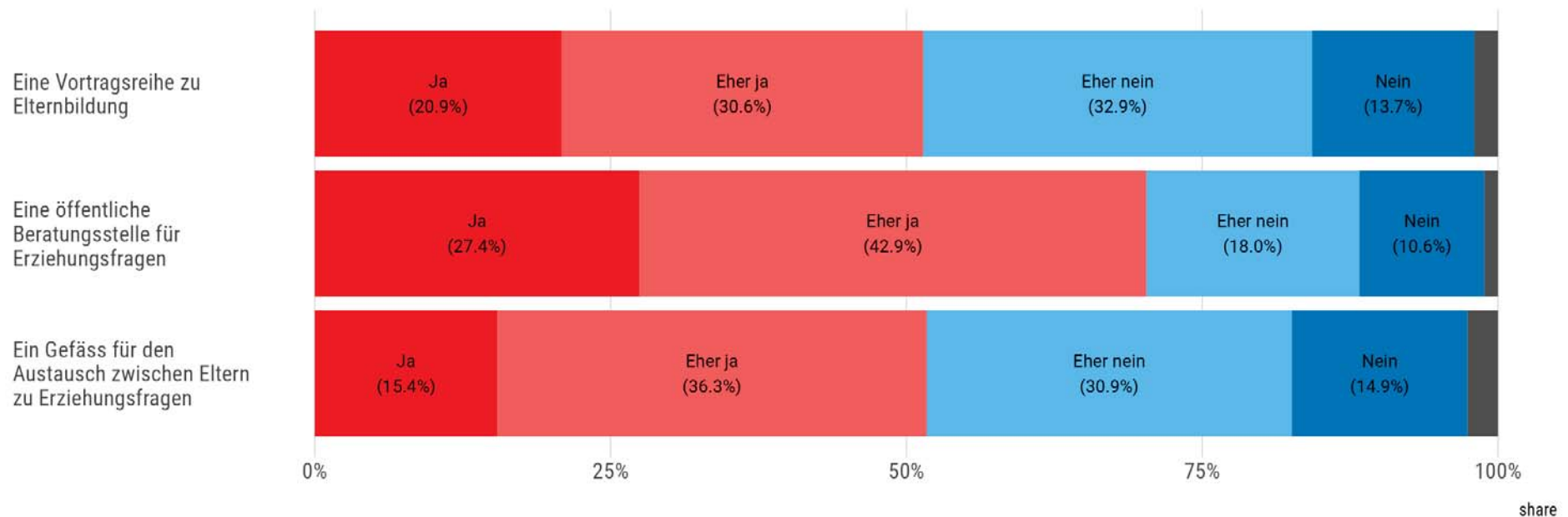
➡ Erziehungsfragen und Elternbildung

- Durchmischung
- Vernetzung zwischen Eltern und Familien

Abschluss

Erziehungsfragen und Elternbildung

Wären die folgenden Angebote aus Ihrer Sicht sinnvolle Ergänzungen des Familienangebotes in Freienbach?



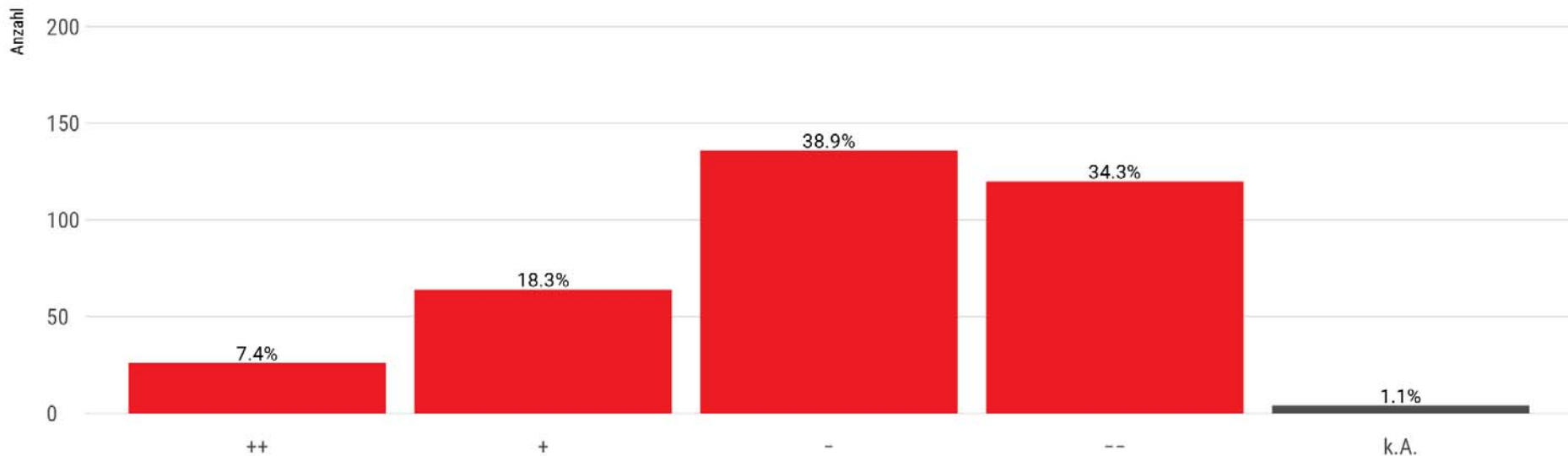
Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Eine Vortragsreihe zur Elternbildung wird von rund der Hälfte der teilnehmenden Familien als sinnvolle Ergänzung des Angebots erachtet. Eine öffentliche Beratungsstelle für Erziehungsfragen erhält mit rund 70% eine deutlich höhere Zustimmung. Ein Gefäss für den Austausch zwischen Eltern zu Erziehungsfragen wird ebenfalls positiv bewertet, allerdings mit geringerer Zustimmung.

Aktueller Bedarf

Haben Sie gegenwärtig Bedarf bzw. Interesse an Unterstützung in Erziehungsfragen und bei der Alltagsbewältigung?



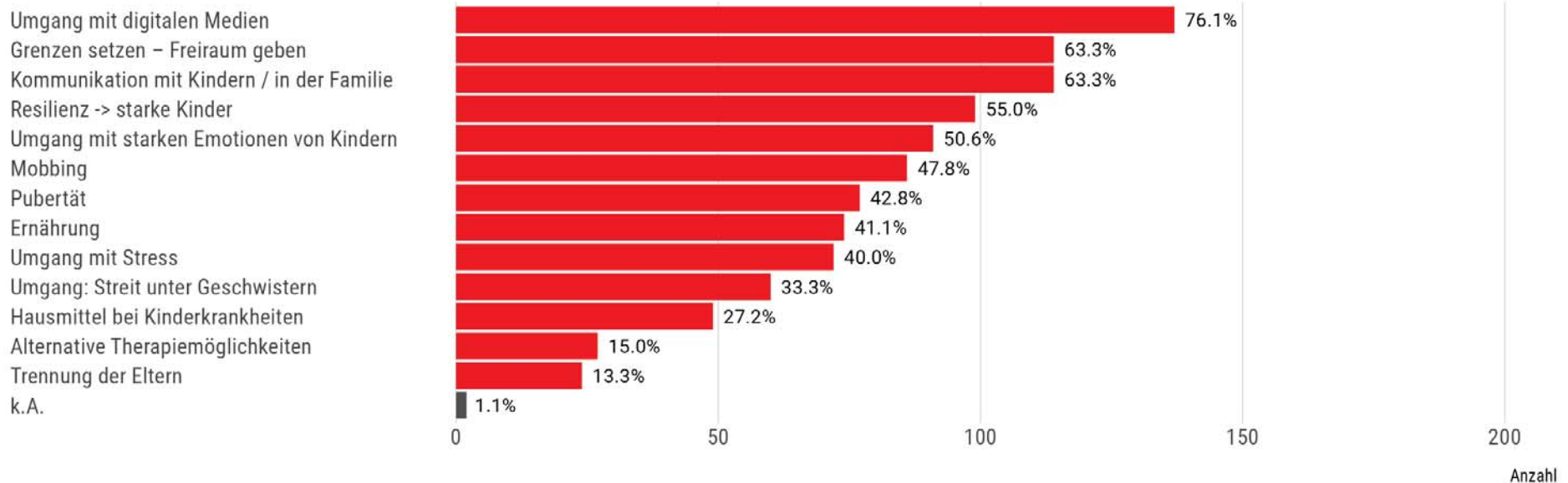
Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Der grundsätzliche Bedarf an Unterstützung in Erziehungsfragen scheint nicht übermässig gross zu sein. Rund ein Viertel aller teilnehmenden Familien gibt an, aktuell Unterstützung zu benötigen oder zu wünschen. Die vertiefte Analyse zeigt, dass neu zugezogenen Familien ($d_s = 0,48$) und Familien, die Zuhause nicht Deutsch sprechen ($d_s = 0,48$), tendenziell etwas häufiger Bedarf signalisieren. Die Rangfolge der möglichen ergänzenden Angebote ändert sich nicht, wenn nur die Personen mit einem Bedarf berücksichtigt werden; die Beratungsstelle erhält auch hier die grösste Zustimmung.

Mögliche Vortragsthemen

Welche der folgenden Vortragsthemen im Bereich der Elternbildung würden Sie besonders interessieren?



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)

Grundgesamtheit: Alle Familien, die eine Vortragsreihe als sinnvoll erachten (N=180)

Kurzbeschreibung:

Am häufigsten interessieren sich Familien, die eine Vortragsreihe als eine sinnvolle Ergänzung des Angebots erachten, für Vorträge zum „Umgang mit digitalen Medien“ (76%), „Grenzen setzen – Freiraum geben“ und „Kommunikation mit Kindern / in der Familie“. Themen wie Resilienz bei Kindern, Umgang mit Emotionen und Mobbing werden ebenfalls stark nachgefragt. Weniger Interesse besteht an Themen wie Alternative Therapiemöglichkeiten oder Trennung der Eltern.

Ideen für weitere Angebote

68 Familien haben Ideen im Bereich Erziehungsfragen und Elternbildung eingebracht. Rund ein Viertel (N=16) der Rückmeldungen bezieht sich dabei auf Themen, die nicht direkt mit Erziehungsfragen und Elternbildung im engeren Sinne zusammenhängen:

- Am häufigsten nennen Familien Ideen für **Workshops und Vorträge**, die sich auf verschiedene Erziehungs- und Elternbildungsthemen beziehen, z.B. Umgang mit Medien, Emotionen von Kindern, Stressbewältigung oder Hausaufgabenhilfe (N=12).
- Verschiedentlich beziehen sich Ideen (N=8) auf die Organisation von **Elternabenden oder Informationsveranstaltungen**, die den Austausch und die Unterstützung von Eltern fördern sollen, z.B. Elternabende zu Themen wie digitale Medien oder Kinderängste.
- Weitere Vorschläge betreffen **Kurse oder Programme**, die speziell auf die Unterstützung von Eltern abzielen, wie Geburtsvorbereitungskurse, Ernährungskurse für Kleinkinder oder Kurse zur gewaltfreien Kommunikation.

Ideen für weitere Angebote

Bitte immer wieder
Veranstaltungen anbieten über
die Themen Soziale Medien im
Kleinkindalter und wie löse ich
Konflikte mit dem Gespänli in
der Pause.

Kurse zu gewaltfreier
Kommunikation, bedürfnis- und
beziehungsorientiert Kinder
begleiten.

Vielleicht ist es ein Treffen für
Mütter, bei dem sie ihre
Vorstellungen zur
Kindererziehung austauschen
können.

Medienpädagogin in der
Kinder- und Mütterberatung
bereits einführen. Zuzüger mit
schulpflichtigen Kindern
verpflichten, ihr Wissen über
das Schweizer Bildungssystem
in einem Kurs zu erlernen.

Inhalt

Eckdaten zur Befragung

Aktuelles Angebot

- Fachstelle Familie
- Nutzung und Zufriedenheit

Weiterentwicklung des Angebots

- Erziehungsfragen und Elternbildung

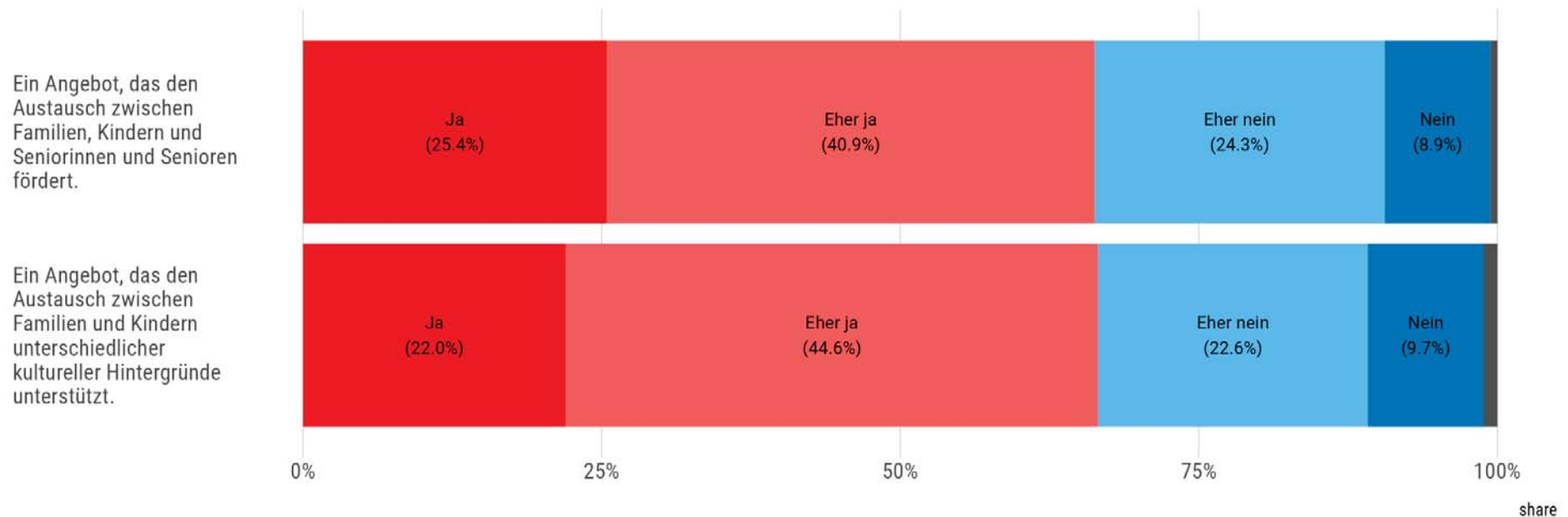
➡ Durchmischung

- Vernetzung zwischen Eltern und Familien

Abschluss

Gesellschaftliche Durchmischung

Wären die folgenden Angebote aus Ihrer Sicht sinnvolle Ergänzungen des Familienangebotes in Freienbach?



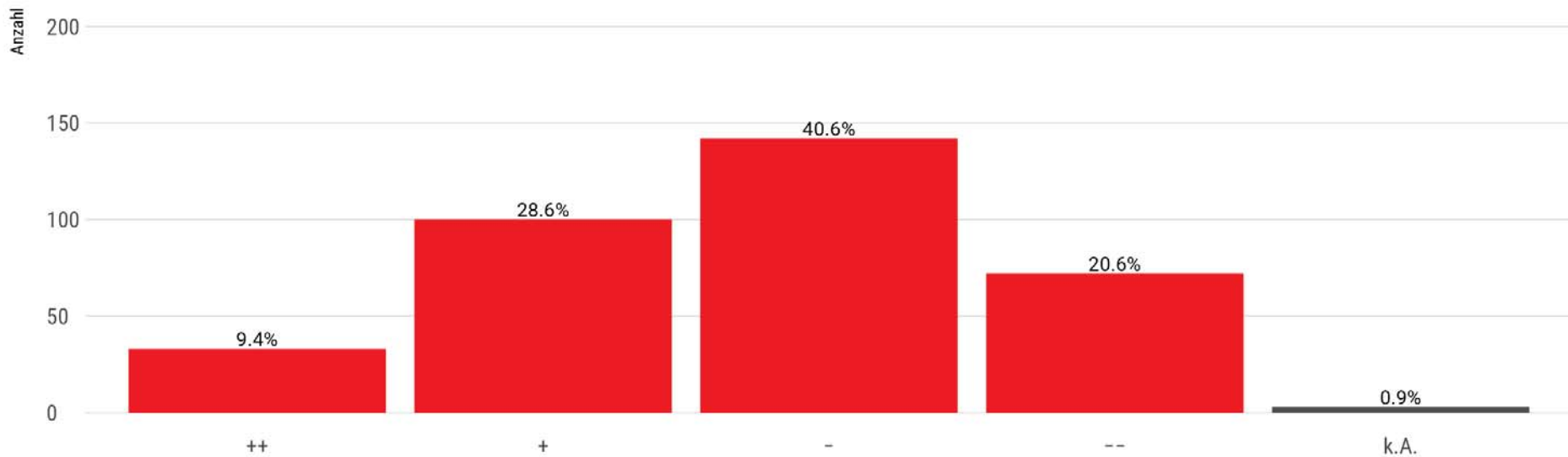
Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Rund zwei Drittel der teilnehmenden Familien sehen in den beiden Vorschlägen eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot.

Aktueller Bedarf

Haben Sie gegenwärtig Bedarf bzw. Interesse an einem Angebot, das die Durchmischung fördert?



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Das grundsätzliche Interesse an Durchmischung scheint tendenziell etwas grösser zu sein als der Bedarf an zusätzlicher Elternbildung. Etwas mehr als ein Drittel der teilnehmenden Familien gibt an, an einer stärkeren sozialen Durchmischung bzw. an entsprechenden Angeboten interessiert zu sein. Die vertiefte Analyse zeigt, dass auch hier – wenig überraschend – neu zugezogene Familien ($d_s = 0,46$) und Familien, die Zuhause nicht Deutsch sprechen ($d_s = 0,36$), tendenziell ein etwas grösseres Interesse haben.

Ideen für mehr Durchmischung

Von den Familien, die Interesse an einer stärkeren sozialen Durchmischung bekundet haben, wurden 60 Ideen formuliert. Einige dieser Ideen (N=20) haben keine erkennbare soziale Mischungskomponente. Die übrigen Ideen lassen sich in drei Gruppen einteilen:

- Ideen rund um den **intergenerationalen Austausch** (N=12): Baby- und Kind-Nachmittage, gemeinsames Basteln, Backen oder Spielen, Vorlesestunden und regelmässige Spielgruppen im Altersheim werden als Möglichkeiten genannt.
- Ideen zum **interkulturellen Austausch** (N=8): Die Vorschläge konzentrieren sich auf internationale Feste und Food Festivals, gegenseitige Sprachkurse für Erwachsene und Kinder, sowie interkulturelle Spielgruppen.
- Zusätzlich gibt es Rückmeldungen ohne spezifischen Bezug zu intergenerationalem oder interkulturellem Austausch (N=13): Hier wird die Schaffung von Begegnungsorten und die **allgemeine Förderung der Vernetzung** von Menschen thematisiert.

Ideen für mehr Durchmischung

Ich finde Senioren-Nachmittage im Kindergarten schön, dass sie die Kinder besuchen können und auch beim Basteln unterstützen. Mehr Senioren in der Schule als kleine Klassenhelfer wäre toll.

Flohmarkt, Gegenseitige Sprachkurse (auch spielerisch für Kinder), Spielgruppe in verschiedenen Sprachen, Food Market mit traditionellem Essen der lokalen Kulturen

Ein Familienzentrum mit Vorträgen, Events, Börsen, Treffpunkten, Kafi, Betreuung, Bibliothek u.s.w. alles an einem Ort und somit Treffpunkt für jedermann.

Ein Kaffee mitten von Pfaeffikon wo sich alle treffen können, monatliche Treffen am Huob oder Roswitha mit Aktivitäten von der Gemeinde.

Inhalt

Eckdaten zur Befragung

Aktuelles Angebot

- Fachstelle Familie
- Nutzung und Zufriedenheit

Weiterentwicklung des Angebots

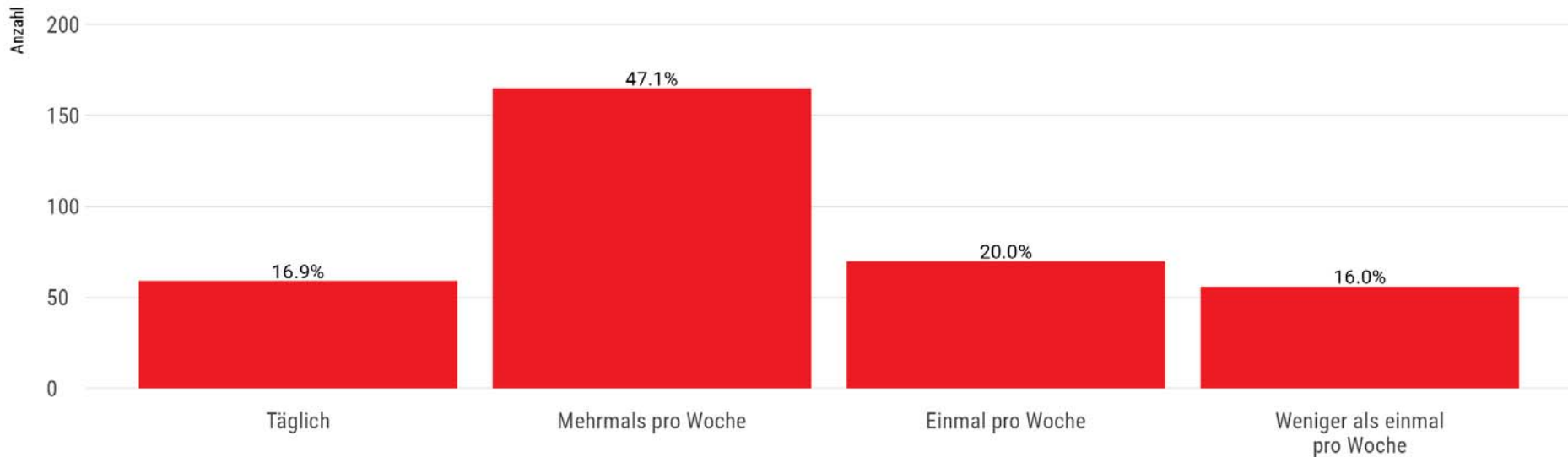
- Erziehungsfragen und Elternbildung
- Durchmischung

➔ Vernetzung zwischen Eltern und Familien

Abschluss

Vernetzung zwischen Familien

Wie häufig haben Sie Kontakt zu anderen Eltern und Familien?



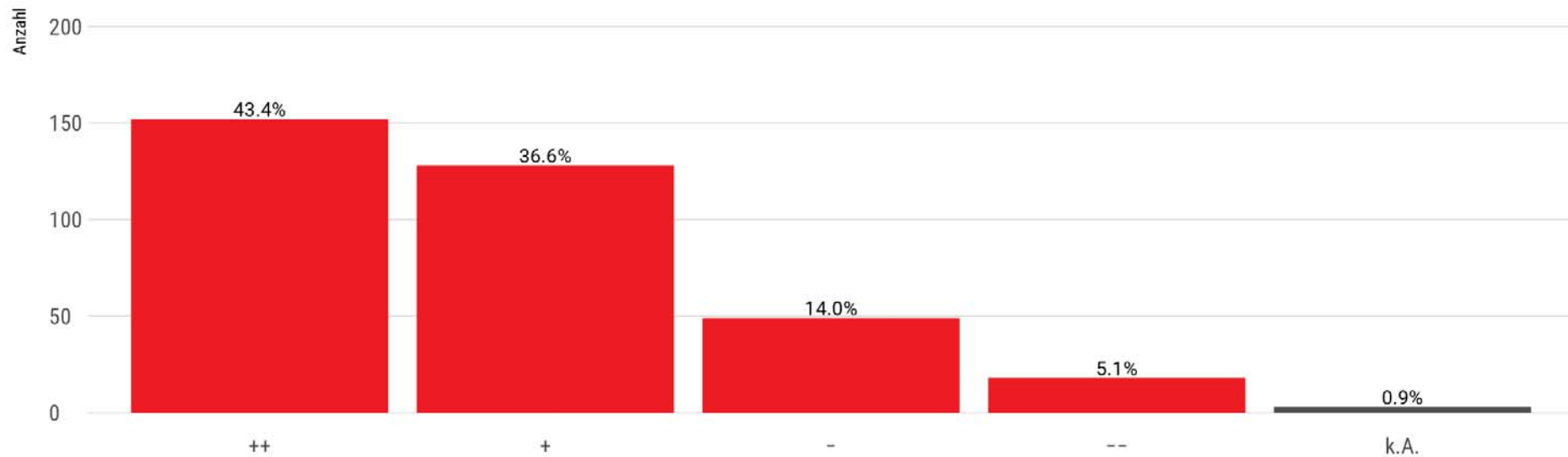
Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Die Vernetzung unter den Familien scheint in Freienbach grundsätzlich relativ hoch zu sein. Fast zwei Drittel (64%) der teilnehmenden Familien geben an, mehrmals pro Woche bis täglich Kontakt zu anderen Familien und Eltern zu haben. Etwa jede sechste Familie (16%) erlebt aber auch Wochen ohne direkten Kontakt zu anderen Familien. Die vertiefte Analyse zeigt, dass der Anteil der Familien, die selten Kontakt zu anderen Familien haben, bei Neuelttern (ältestes Kind unter 2 Jahren, $d_s = 0,35$), neu zugezogenen ($d_s = 0,29$) und ausländischen Familien ($d_s = 0,28$) etwas höher ist.

Gelegenheit zum Austausch

Hatten Sie in den letzten 12 Monaten ausreichend Gelegenheit, sich mit anderen Eltern und Familien auszutauschen?



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Vier von fünf Familien geben an, in den letzten 12 Monaten ausreichend Gelegenheit zum Austausch mit anderen Familien gehabt zu haben. Die Eltern, die sich mehr Austausch gewünscht hätten, hatten in der Regel maximal einmal pro Woche Kontakt zu anderen Familien. In vielen Fällen war der begrenzte Kontakt also nicht freiwillig gewählt.

Gründe für wenig Kontakt

39 Familien äusserten sich zu den Gründen, die sie daran hindern, sich häufiger mit anderen Eltern und Familien auszutauschen:

- Berufliche Verpflichtungen und **Zeitmangel** (N=10): Einige Eltern arbeiten Vollzeit oder haben eine hohe Arbeitsbelastung und finden daher kaum Zeit für den Austausch.
- Angebote und **Vernetzungsmöglichkeiten sind nicht bekannt** (N=6): Einige Eltern wissen nicht, welche Treffen oder Angebote es in der Gemeinde gibt oder erhalten zu wenig Informationen.
- Vorhandene **Sprachbarrieren** (N=6): Insbesondere ausländische Eltern haben Schwierigkeiten, sich zu vernetzen, weil sie sich in der deutschen Sprache nicht sicher fühlen.
- Treffpunkte und **Veranstaltungen fehlen** (N=6): Eltern vermissen geeignete Treffpunkte und Aktivitäten, bei denen sich Familien ungezwungen treffen können.

Gründe für wenig Kontakt

We don't know where to meet other parents.

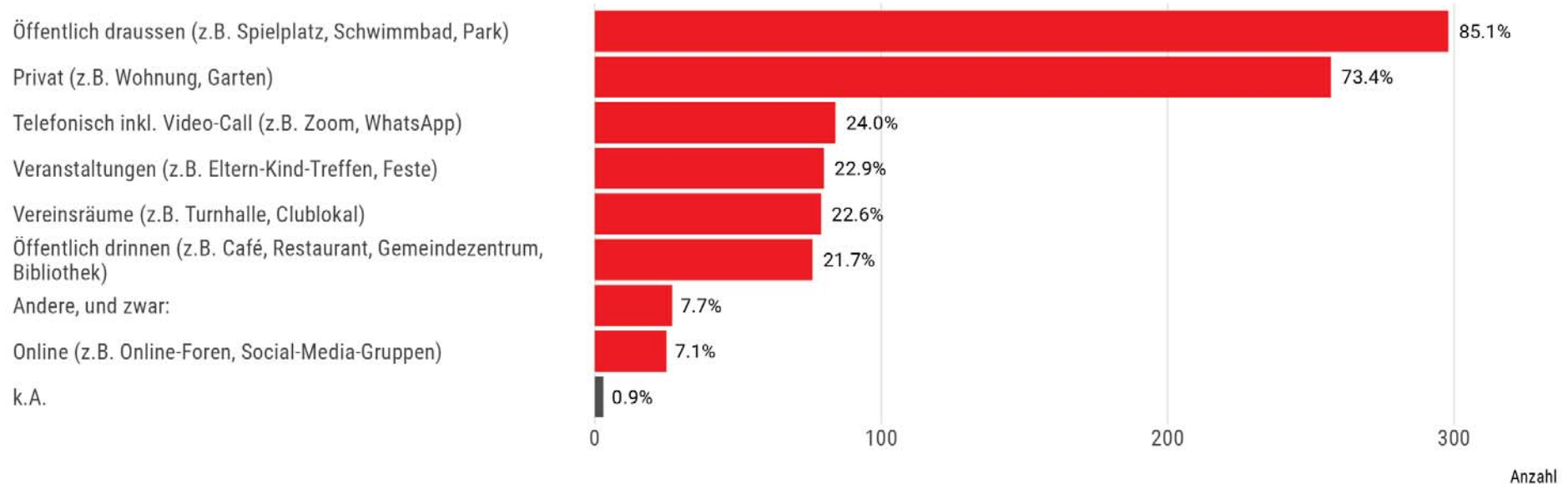
Es gibt keine Anlässe, und Möglichkeiten sich zu sehen...
Begegnungsmöglichkeiten gleich null.

Keine Zeit da Arbeitstätig. Zu viele Husi mit den Kids unter der Woche und viel Programm, die Kids an ihre Hobbys zu chauffieren.

Wir sind Ausländer und fühlen uns in der deutschen Sprache nicht wohl.

Treffpunkte

Wo treffen Sie sich mit anderen Eltern bzw. Familien hauptsächlich?



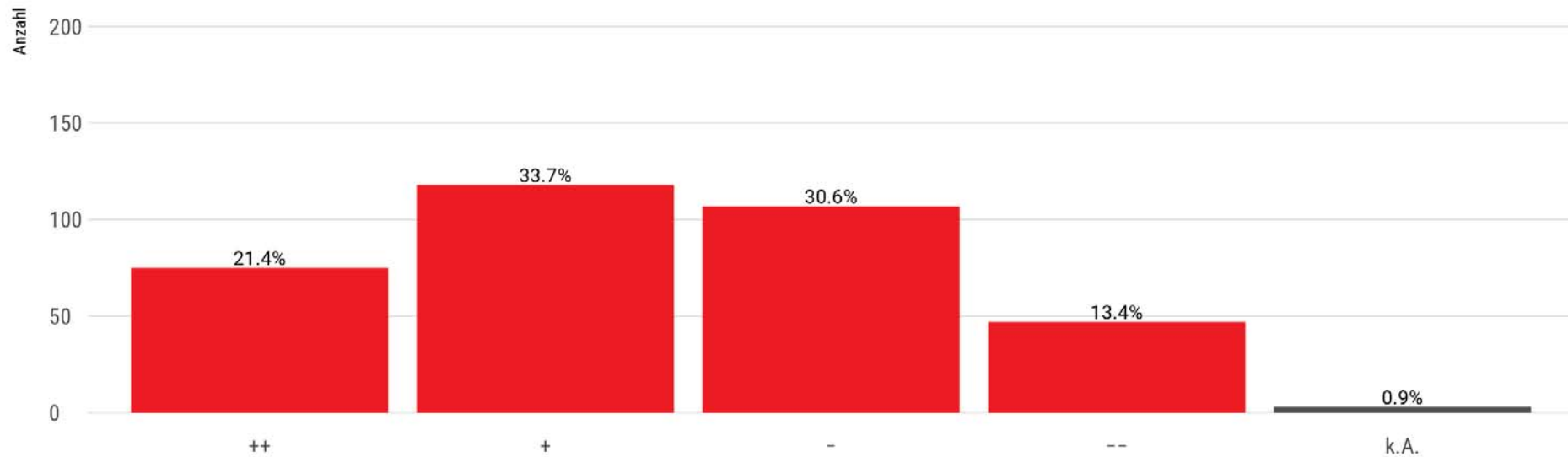
Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Die Ergebnisse zeigen zwei klare Spitzenreiter: Öffentliche Orte im Freien wie Spielplätze und Schwimmbäder sowie private Treffen in der Wohnung oder im Garten. Alle anderen Treffpunkte wie Telefon- oder Videogespräche, Veranstaltungen, Vereinsräume und öffentliche Innenräume spielen derzeit eine eher untergeordnete Rolle, werden aber dennoch genutzt. Unter den sonstigen Treffpunkten werden Kitas und der Weg zur Schule bzw. zum Kindergarten genannt.

Aktueller Bestand

Gibt es in Freienbach genügend Orte, an denen sich Eltern und Familien treffen können?



Umfrage: Familienbefragung 2024 (05.09.-11.10.2024)
Grundgesamtheit: Alle Familien (N=350)

Kurzbeschreibung:

Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der teilnehmenden Familien (55%) der Meinung ist, dass es in Freienbach genügend Orte gibt, an denen sich Eltern und Familien treffen können. Dennoch wünschen sich über 40% mehr Treffpunkte.

Bedarf an weiteren Vernetzungsorten

Von den Familien, die Bedarf nach Vernetzungsorten haben, wurden ca. 130 Ideen zurückgemeldet. Die folgenden Hauptthemenbereiche können ausgemacht werden:

- Familienfreundliche Treffpunkte, insbesondere **Cafés mit Spielecken und Indoor-Angeboten**, die vor allem in den Wintermonaten oder bei schlechtem Wetter genutzt werden können, werden am häufigsten (N=35) nachgefragt.
- Zudem finden sich Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Ausstattung bzw. Ergänzung von Spielplätzen um **wettergeschützte Bereiche** (N=14) oder gar das Schaffen von Indoor-Spielplätzen.
- Treffpunkte für ältere Kinder und Jugendliche werden vermisst (N=10). Es gibt Vorschläge zur Schaffung von **Jugendtreffs** oder Jugendkellern, wie es sie früher z.B. in Wilen gab.

Bedarf an weiteren Vernetzungsorten

Ein schönes Café auf dem Dorfplatz oder im Zentrum von Pfäffikon, das kinderfreundlich ist und in dem sich Familien auch bei schlechtem Wetter treffen können, wäre wirklich ein Gewinn.

Mehr Grillplätze, Badi Pfäffikon sollte einen größeren Spielplatz erhalten. ÜBERDACHTE Spielplätze mit Windschutz wären toll. Was sollte man an regnerischen Tagen machen?

Ein Spielplatz mit Café / Restaurant daneben, das auch samstags und sonntags geöffnet ist, wie im Erlenmoos. So könnte man sich im Winter aufwärmen, etwas trinken und die Kinder könnten sicher drinnen spielen.

Früher gab es Jugendkeller als Treffpunkte, wo man sich sicher treffen und zusammen Zeit verbringen konnte. So etwas braucht die Gemeinde dringend wieder.

Ideen für mehr Vernetzung

Neben den Ideen für mehr Vernetzungsorte gibt es weitere Ideen (N=60), die auf die soziale Vernetzung der Familien untereinander abzielen. Diese sind sehr vielfältig. Exemplarisch sollen hier die wichtigsten Bereiche genannt werden, die sich herauskristallisiert haben:

- Vernetzung über spezifische oder kulturelle **Veranstaltungen**, wie Flohmärkte oder Dorffeste (N=12).
- Eltern-Kind-Kurse, z.B. **Malkurse** oder **Krabbelgruppen**, werden als geeignete Plattformen für den Austausch zwischen Eltern und Kindern genannt (N=9).
- Nachbarschaftsvernetzung und Nachbarschaftshilfen, wie **Götti-Gotti-Systeme** für neu zugezogene Familie oder **Quartiergemeinschaften**, werden als Möglichkeit zur Stärkung des lokalen Zusammenhalts vorgeschlagen (N=7).

Ideen für mehr Vernetzung

Kulturelle Dorffeste, bei denen traditionelles Essen angeboten wird, Tänze aufgeführt werden oder Chöre traditionelle Gesänge vortragen, um die Gemeinschaft zu stärken.

Familienkreise von je 5-10 Familien, die sich einmal im Monat treffen und gemeinsam etwas unternehmen (Basteln, Wandern, Backen, Skifahren, Schlitteln, etc.).

Eltern-Kind Malkurse, wo Kinder gemeinsam mit ihren Eltern kreativ werden können, wären eine tolle Möglichkeit für Austausch und Vernetzung.

Familien-Tandem, freiwilliges Götti-Gotti-System für Neuzuzüger, um schneller Anschluss zu finden und unterstützt zu werden.

Inhalt

Eckdaten zur Befragung

Aktuelles Angebot

- Fachstelle Familie
- Nutzung und Zufriedenheit

Weiterentwicklung des Angebots

- Erziehungsfragen und Elternbildung
- Durchmischung
- Vernetzung zwischen Eltern und Familien

 **Abschluss**

Abschluss

- Die Familienbefragung der Gemeinde Freienbach richtete sich an Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren. Mit einer Rücklaufquote von 28.9% liegt sie deutlich über den Werten früherer Befragungen in der Gemeinde. Dank des hohen Rücklaufs aus verschiedenen soziodemografischen Gruppen können belastbare Aussagen getroffen werden.
- Ein zentrales Ergebnis der Befragung ist die hohe Zufriedenheit der Familien mit dem Angebot der Gemeinde Freienbach. Fast 70% der Befragten bewerten es positiv, insbesondere das Freizeit- und Betreuungsangebot für Kinder wird häufig gelobt.
- Hinsichtlich der Weiterentwicklung des Angebots wurden in der gestützten Abfrage einige Vorschläge, wie z.B. eine öffentliche Beratungsstelle für Erziehungsfragen, von einer Mehrheit als sinnvolle Ergänzungen angesehen; allerdings gab weniger als jede zehnte Familie an, selbst einen grossen Bedarf in dieser Hinsicht zu haben. Auch in den ungestützten Rückmeldungen wurden nur vereinzelt Forderungen nach zusätzlichen Angeboten in den untersuchten Bereichen Elternbildung, Durchmischung und Vernetzungsorte geäussert.

Abschluss

- Auf der Ebene der soziodemografischen Merkmale zeigt sich, dass Familien, die neu nach Freienbach gezogen sind und/oder zu Hause nicht deutsch sprechen, die bestehenden Angebote etwas kritischer beurteilen und einen grösseren Bedarf an zusätzlichen Angeboten signalisieren. Da diese Familien die bestehenden Angebote oft aber auch weniger gut kennen, könnte gezielte Information, etwa bei Willkommensveranstaltungen, Abhilfe schaffen.
- Trotz der hohen Zufriedenheit und intensiven Nutzung der bestehenden Angebote wurden unterschiedliche Ideen für Verbesserungen in den verschiedenen Ortsteilen eingebracht – auch solche, die nicht zu den näher untersuchten Bereichen Elternbildung, Durchmischung und Vernetzungsorte gehören. Vor diesem Hintergrund und angesichts der dezentralen räumlichen und heterogenen sozialen Struktur von Freienbach könnten Ansätze wie z.B. ein partizipatives Budget (vgl. u.a. Lausanne, Zürich, Luzern, Aarau) gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse pro Ortsteil eingehen, das Mitwirken interessierter Familien ermöglichen und gleichzeitig die soziale Durchmischung stärken.

Projektteam

David Zumbach, Dr. Ran Grünenfelder, Aurora Palanza

Grünenfelder Zumbach GmbH – Sozialforschung und Beratung
Uetlibergstrasse 298d
CH-8045 Zürich

+41 43 366 97 44

info@gfzb.ch

www.gfzb.ch